

L 8312-38	4	Südöstlich von Enkenstein, nördlich von Langenau	39,5 ha									
Weitenau-Formation (rSW)		Ziegeleirohstoffe {Mögliche Produkte: Hintermauerziegel, Sichtmauersteine, Klinker}										
0,0–1,0 m 5,0–7,0 m		Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 10 600, H ⁵² 82 300, 440–370 m NN										
<p>Gesteinsbeschreibung: Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet; die oberen Meter sind stark aufgewittert und kalkfrei, darunter wird das Material zunehmend frischer und fester, z. T. schwach karbonatisch. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Für die Gewinnung von Ziegeleirohstoffen kommt nur der mittlere Abschnitt der Weitenau-Formation in Frage. Die rotbraunen Schluffsteine und Schlufftonsteine der sog. Schluffstein-Feinsandstein-Schichten (rSWt) in der Mitte der Weitenau-Formation werden überlagert von rotbraunen Arkosen mit konglomeratischen Einschaltungen (Arkose-Schichten, rSWa). Unterhalb der Schluffstein-Feinsandstein-Schichten folgen rotbraune Brekzien und Konglomeratbrekzien sowie Arkosen (Arkose-Fanglomerat-Schichten, rSWg).</p> <p>Analysen: siehe Vorkommen L 8312-35.1.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage s. o.:</p> <table border="0" data-bbox="204 703 1394 869"> <tr> <td>440,0 –</td> <td>439,5 m NN</td> <td>Boden [Abraum]</td> </tr> <tr> <td>439,5 –</td> <td>433,0 m NN</td> <td>Schluffstein, feinsandig, tonig, geschichtet, kalkfrei, stark aufgewittert, rot bis grüngrau (Weitenau-Formation, rSW) [nutzbar]</td> </tr> <tr> <td>433,0 –</td> <td>370,0 m NN</td> <td>Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich z. T. schwach karbonatisch, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet (Weitenau-Formation, rSW) [nicht nutzbar]</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Über die nutzbare Mächtigkeit in dem Vorkommen liegen keine Angaben vor. Analog zur Tongrube Steinen-Schlächtenhaus (Hornacker, RG 8312-3, Vorkommen L 8312-35.1) wird davon ausgegangen, dass die aufgewitterten Feinsedimente in einer Mächtigkeit von 5–7 m nutzbar sind. In der Erdsondebohrung BO8312/446 und 447 (im selben Vorkommen L 8312-35.1) sind feinsandige, tonige, rote bis grüngraue Schluffsteine in einer Mächtigkeit von 150 m erschlossen worden. Abraum: Der Abraum besteht aus einer nicht nutzbaren Bodenschicht, deren Mächtigkeit bei < 1 m liegen dürfte.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungswissen: Auch die verwitterten und kalkfreien Sedimente können meist nur nach einer Aufbereitung durch Sieben für die Herstellung von keramischen Rohstoffen genutzt werden. Zur Tiefe hin wird das Material zunehmend fester und mitunter auch kalkhaltig.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Westen:</u> Eintalung der kleinen Wiese. <u>Süden:</u> Ortschaft Langenau. <u>Osten:</u> Laut der vorl. Geol. Karte (LASKE & SAWATZKI 2000a) treten hier im oberen Abschnitt der Weitenau-Formation die sogenannten Arkoseschichten auf mit mittel- bis grobkörnigen, geröllführenden Arkosen und Sandsteinen. <u>Nordosten:</u> Eintalung, teilweise Ablagerungen älterer Terrassenschotter. <u>Nordwesten:</u> Ortschaft Enkenstein.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung und Bewertung erfolgten in erster Linie in Analogie zum Vorkommen L 8312-35.1, welches in der Tongrube Steinen-Schlächtenhaus (Hornacker, RG 8312-3) zur Herstellung von keramischen Erzeugnissen abgebaut wird. Die Abgrenzung orientiert sich an der Ausweisung der „Schluff- und Feinsandsteinschichten (Oberrotliegend)“ in der vorl. Geol. Karte (LASKE & SAWATZKI 2000a).</p> <p>Sonstiges: Fast über das gesamte Vorkommen erstreckt sich das FFH-Gebiet „Röttler Wald“ (FFH-Gebiets-Nr. 8312-341). Am Südrand des Vorkommens liegt das Biotop „Sumpfseggen-Ried 'Hintere Halden' E Langenau“ (Biotop-Nr. 8312-336-0204), am Nordrand des Vorkommens insgesamt drei Biotope für Feldhecken und Feldgehölze sowie das Biotop „Feuchtgebiet 'Brodloch u. Lohmatt' E Enkenstein“ (Biotop-Nr. 8312-336-0209). Im nördlichen Abschnitt des Vorkommens liegt das Biotop „Nasswiese 'Krummgraben' SE Enkenstein“ (Biotop-Nr. 8312-336-0206). Im mittleren Bereich des Vorkommens sind die beiden Waldbiotope „Eichenwald Eichbühl N Langenau“ und „Bergbach S Enkenstein“ berührt (Waldbiotope Nr. 8312-336-6239 und 8312-336-6725).</p> <p>Zusammenfassung: In der dargestellten Fläche wird toniger, sandiger, Schluff, meist rot, z. T. mit grünen Entfärbungsflecken erwartet. Die oberen Meter sind stark aufgewittert und kalkfrei, darunter wird das Material zunehmend frischer und fester, z. T. schwach karbonatisch. Über die nutzbare Mächtigkeit in dem Vorkommen liegen keine Angaben vor. Analog zur Tongrube Steinen-Schlächtenhaus (Hornacker, RG 8312-3, Vorkommen L 8312-35.1) wird davon ausgegangen, dass die aufgewitterten Feinsedimente in einer Mächtigkeit von 5–7 m nutzbar sind. Zur Tiefe hin wird das Material zunehmend kompakter und kalkhaltig. Die Abgrenzung orientiert sich ausschließlich an der Ausweisung der „Schluff- und Feinsandsteinschichten (Oberrotliegend)“ in der vorl. Geol. Karte (LASKE & SAWATZKI 2000a). Das Vorkommen weist ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p>				440,0 –	439,5 m NN	Boden [Abraum]	439,5 –	433,0 m NN	Schluffstein, feinsandig, tonig, geschichtet, kalkfrei, stark aufgewittert, rot bis grüngrau (Weitenau-Formation, rSW) [nutzbar]	433,0 –	370,0 m NN	Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich z. T. schwach karbonatisch, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet (Weitenau-Formation, rSW) [nicht nutzbar]
440,0 –	439,5 m NN	Boden [Abraum]										
439,5 –	433,0 m NN	Schluffstein, feinsandig, tonig, geschichtet, kalkfrei, stark aufgewittert, rot bis grüngrau (Weitenau-Formation, rSW) [nutzbar]										
433,0 –	370,0 m NN	Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich z. T. schwach karbonatisch, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet (Weitenau-Formation, rSW) [nicht nutzbar]										